



Zum einen baggerten die Arbeiter den Weiher an der Niederfeldstraße aus.



Von den Flachwasserzonen profitiert beispielsweise die Erdkröte, welche in diesen sonnigen Bereichen im Frühjahr ihren Laich ablegt.

Lebensraum für Amphibien

Landschaftspflegeverband unterwegs – Zwei Weiher renaturiert

Neufahrn. (bot) Dass ein Bagger auch für den Naturschutz zum Einsatz rollen kann, zeigte sich kürzlich in Neufahrn mit Stichwort Biotopgestaltung. Zwei Weiher, beim Spielplatz an der Niederfeldstraße und im neuen Freizeitgelände wurden mittels Spezialgerät „renaturiert“. Dafür galt es die teils schon vom Austrockner oder von kompletter Verschilfung bedrohten Weiher sinnvoll zu pflegen.

Das geschah in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Landshut. Für den war auch Helmut Naneder vor Ort und verfolgte die Arbeiten, bei denen vor allem Flachwasserzonen und besonnte

Bereiche für die Amphibienarten geschaffen wurden. Der staunte nicht schlecht, als sich in einer Pause, gerade wenige Meter vom Bagger entfernt ein schillernder Eisvogel auf einen Stempfen setzte. „Als würde er uns zuschauen“, erzählte Naneder. Der Eisvogel ist mittlerweile garnicht mehr so selten bei uns berichtet Naneder, weil die Winter nicht mehr so streng sind, findet er leichter Nahrung, erklärt er, was paradoxer Weise eher nicht zum Namen „Eisvogel“ passt. Naneder vermutet auch vielmehr, dass der Name von der schillernden Farbe, dem türkis kommt.

Von der Renaturierung der Ge-

wässer profitiert aber beispielsweise nicht nur der Eisvogel, auch Grasfrosch, Wasserfrosch und Erdkröte haben so wieder einen geeigneten Lebensraum für das Ablachen in den nächsten Jahren. Zudem wurde ein neuer, fischfreier Bereich in einem Teich angelegt. Zugleich konnte durch diese Maßnahme Retentionsraum geschaffen werden damit das Oberflächenwasser langsam in die Lauer abfließen kann. Unterstützt wurde das Gesamtprojekt mit sechs Teilmaßnahmen durch die Regierung von Niederbayern mit Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums, betont Naneder.



An zwei Weihern wurde gearbeitet.



Der Eisvogel gesellte sich in der Pause dazu. Fotos: Helmut Naneder